

„...das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ - Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Beschreibung

Ob rechte Sprüche von Bekannten am Wohnzimmertisch oder eine gut getarnte Argumentation eines NPD-Kaders in einer öffentlichen Veranstaltung – das Spektrum rechter beziehungsweise rechtsextremer Agitation ist breit. An eine pauschale Lösung zum Umgang mit Parolen ist schon deshalb nicht zu denken. Das Argumentationstraining bietet die Möglichkeit, ein paar Handlungsoptionen auszuprobieren und verschiedene Alternativen zu diskutieren. Dabei geht es nicht um das Auswendiglernen von Argumenten oder gar Zahlen. Es geht um die Reflexion der rechten „Argumentationsweisen“ und das praktische Ausprobieren, seine persönliche Haltung authentisch zu vertreten.

Inhalte

- Vorstellung der Methode des „Argumentationstrainings“ mit praktischer Übung, Methodenbeispiele zum Anleiten von Übungen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Psychologische Hintergründe der Stammtischparolen
- Entwicklung von Gegenstrategien
- Medien und Stammtischparolen und wie sie die Vorurteile schon bei Jugendlichen fördern
- Die Argumente der extremen Rechten
- Umgang mit rechtsextremen Jugendlichen und Erwachsenen
- Grenzen der Argumentation und Positionierung in der Arbeit

Ziele

- Verständnis für die Wirkung von Stammtischparolen
- alltagstaugliche Lösungsansätze zum Umgang mit Stammtischparolen
- Sicherheit beim Argumentieren
- Erkennen von Grenzen der Argumentation
- Stärkung im Umgang mit extrem rechter Argumentation
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 8.30 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, 1 Tag

Referent/in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Büro Nordwest

Kosten

20,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 21. Oktober 2020